

**Steuereinheiten Juristische Personen 2001 – 2026**

<b>Jahr</b>	<b>Einheiten Staat</b>	<b>Einheiten Zuschlag *</b>	<b>Einheiten Total</b>
2026 ***	3.3	4.0	7.3
2025 ***	3.3	4.0	7.3
2024 ***	3.3	4.0	7.3
2023 ***	3.3	4.0	7.3
2022 ***	3.3	4.0	7.3
2021 ***	3.3	4.0	7.3
2020 ***	3.3	4.0	7.3
2019 ***	3.3	4.0	7.3
2018 ***	3.3	4.0	7.3
2017 ***	3.2	4.0	7.2
2016 ***	3.2	4.0	7.2
2015 ***	3.2	4.0	7.2
2014 **	3.2	4.0	7.2
2013 **	3.0	4.0	7.0
2012 **	3.0	4.0	7.0
2011 **	3.0	4.0	7.0
2010 **	3.0	4.0	7.0
2009 **	3.0	4.0	7.0
2008 **	3.0	4.0	7.0
2007	3.3	4.0	7.3
2006	3.3	4.0	7.3
2005	3.5	4.0	7.5
2004	3.5	4.0	7.5
2003	3.5	4.0	7.5
2002	3.6	4.0	7.6
2001	3.6	4.0	7.6

\*\*\* Ab der **Steuerperiode 2015** wird der Gewinn von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften gesamthaft mit **6.5%** besteuert (das heisst ohne Multiplikation mit Steuereinheiten und auf dem gesamten Kantonsgebiet; Art. 3 Abs. 2 sowie Art. 77 StG).

Ab der **Steuerperiode 2019** wird auch der Gewinn von Vereinen, Stiftungen und übrigen juristischen Personen sowie von Kollektiven Kapitaleinlagen gesamthaft mit 6.5% besteuert (Art. 83 und Art. 84 StG).

Dies bedeutet, dass die obigen Steuereinheiten lediglich Anwendung finden bei der Berechnung der Kapitalsteuer (Art. 3 Abs. 2 sowie Art. 90 Abs. 1 StG) sowie bis Steuerperiode 2018 bei den Gewinnsteuern von Vereinen, Stiftungen und übrigen juristischen Personen sowie von Kollektiven Kapitaleinlagen (Art. 3 Abs. 2 sowie Art. 83 StG).

\*\* Ab der **Steuerperiode 2008** wird der Gewinn von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften gesamthaft mit **6%** besteuert (das heisst ohne Multiplikation mit Steuereinheiten und auf dem gesamten Kantonsgebiet; Art. 3 Abs. 2 sowie Art. 77 StG).

Dies bedeutet, dass die Steuereinheiten lediglich Anwendung finden bei der Berechnung der Kapitalsteuer (Art. 3 Abs. 2 sowie Art. 90 Abs. 1 lit. b StG) sowie der Gewinnsteuern von Vereinen, Stiftungen und übrigen juristischen Personen (Art. 3 Abs. 2 sowie Art. 83 StG).

\* Seit der Steuerperiode 2001 existieren keine Steuereinheiten auf Ebene der einzelnen Gemeinden mehr. Gemäss Art. 3 Abs. 2 StG wird anstelle der Gemeindeeinheiten ein fester Zuschlag von 4.0 Einheiten erhoben, welcher auf dem gesamten Kantonsgebiet gilt. Die Steuereinheit der Staatssteuer bestimmt sich nach Art. 3 Abs. 3 StG.